

KLAGENFURT

Bauernkammer: Minus im Budget

Einsparungen durch weniger Referate und keine Nachbesetzungen.

Von Elke Fertschey

Nur mehr sechs statt elf Referate, dafür mehr öffentlichkeitswirksame Kampagnen und Innovationsberatung: Die Landwirtschaftskammer stellt intern neue Weichen, um effizienter zu werden und wieder ausgeglichen budgetieren zu können. Im Voranschlag 2018 musste bei der Landwirtschaftskammer-Vollversammlung ein Minus von 441.300 Euro budgetiert werden, um 72.200 Euro mehr als im Voranschlag 2017. Die prognostizierten Gesamteinnahmen liegen bei 9,26 Millionen Euro, die Ausgaben bei 9,70 Millionen.

Da die Kammerumlage seit 1998 gleich geblieben sei und somit 43 Prozent Inflation schlagend werden, müsse man eine Anpassung durchführen, verteidigte Kammeramtsdirektor Hans Mikl die vom Vorstand beschlossene Strukturreform. Zwar erhöhe sich die Kammerumlage um 250.000 Euro durch die Neufeststellung der Einheitswerte, aber die an die Landesbediensteten angelehnte Personalkostenerhöhung

um 3,13 Prozent schlage mit 300.000 Euro zu Buche.

Durch Pensionierungen und einvernehmliche Auflösung von Dienstverhältnissen habe man elf Posten eingespart, sagt Mikl. „Wir sparen sehr zielbewusst. Eine Kündigungswelle wird es nicht geben“. Was die Angst vieler Angestellter nicht dämpft, zumal ihnen gesagt worden sein soll, dass sich Reformkritiker gleich einen anderen Job suchen könnten.

Durch Verschlinkung der Zentrale spare man Abteilungsleiter-Zuschläge ein, erläutert Landwirtschaftskammerpräsident Johann Mößler, der Rechtsreferat und Öffentlichkeitsarbeit als „Stabstellen“ an das Präsidium angebunden hat, um stärker mit der Gesellschaft zu kommunizieren.

Auch nicht im Vorstand vertretene Kammerräte hätte man in die Reform einbinden sollen, meinte Marjan Čik von den Südkärntner Bauern. Mehr Transparenz im Vorfeld hätte auch Vizepräsident Manfred Muhr (FPÖ) gewollt. Die Reform sei nicht einstimmig beschlossen worden.



Hans Mikl

KRIVOGRAD

Er spart ein



Landtagspräsident Rohr (links) und Rechnungshofdirektor Bauer

KÄRNTEN INTERN

Frau führt VP-Senioren an, Gasper jetzt bei Fair

Elisabeth Scheucher-Pichler neue Seniorenbund-Obfrau. Ex-Grüner Gasper kandidiert für Liste Fair.

Eine Frau mit breiter Erfahrung steht seit gestern an der Spitze des ÖVP-Seniorenbundes. **Elisabeth Scheucher-Pichler** (63) wurde mit 173 von 184 Stimmen zur neuen Obfrau und damit Nachfolgerin von **Carsten Johannsen** gewählt. Er hat seit 2013 die ÖVP-Teilorganisation nach schweren internen Turbulenzen in ruhige Fahrwasser gelenkt. Scheucher-Pichler, ausgebildete Psychotherapeutin, ist seit 20 Jahren ehrenamtliche Präsidentin des Kärntner Hilfswerkes. Sie hat politische Erfahrung als Gemeinderätin, Landtags- wie Nationalratsabgeordnete



Neues Amt für Scheucher-Pichler

JANNACH



Reinhold Gasper, jetzt bei Fair

KK

und Wirtschaftskammer-Vertreterin.

Die Obfrau der Liste Fair, **Marion Mitsche**, die sich von den Kärntner Grünen abgespalten hat, darf sich über einen Neuzugang freuen. **Reinhold Gasper** (79), Urgestein der Klagenfurter Grünen und Hobby-Historiker, der 30 Jahre lang im Gemeinderat der Landeshauptstadt saß, wird jetzt als „Ideengeber und Unterstützer“ der Liste Fair für die Landtagswahl aktiv. Er soll auf der Liste für den 4. März „an vorderer Stelle für uns kandidieren“, sagte Mitsche gestern zur Kleinen Zeitung.

ADVENTKALENDER GEWINNSPIEL

Bis Weihnachten täglich tolle Preise gewinnen!

20

4 x „Der Sonntag mit Linde“ der Kleinen Zeitung Edition



KLEINE ZEITUNG

Mitspielen auf kleinezeitung.at/adventkalender. Gewinne auch auf shop.kleinezeitung.at erhältlich.

SHOP

Vielfaches seiner Kosten

Jubiläumsbuch zum 20-jährigen Bestand des Rechnungshofes vorgestellt. Neue Rechte mit der nächsten Legislaturperiode ab März.

Von Robert Benedikt

Wir ersparen dem Land ein Vielfaches dessen, was wir kosten.“ So bewertete Rechnungshof-Direktor Günter Bauer Dienstag bei der Präsentation des Buches „20 Jahre Rechnungshof“ die Bilanz der Einrichtung. Mit Inkrafttreten der neuen Landesverfassung am 1. Jänner nächs-

ten Jahres beginnt für den Rechnungshof (LRH) eine neue Ära. Dann wird es ihm nämlich erlaubt sein, auch Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern zu prüfen. Dazu wird der Personalstand des Landtags-Organes aufgestockt.

In dem neuen Buch werden die markantesten Prüfberichte aufgelistet. Dazu gehört die Umfahrung von St. Leonhard. Bauer: „Durch die von uns angeregte Neuplanung konnten bei diesem Bauprojekt 23 Millionen Euro eingespart werden.“

Um das trockene Zahlenmaterial etwas aufzulockern, wurden Kinder der Klagenfurter Benediktinerschule befragt, was sie sich unter dem Rechnungshof vorstellen. Da meint

etwa der achtjährige Miha: „Mir kommt vor, dass der Rechnungshof die schwierigsten Rechnungen macht. Der Name ist lustig, weil ich rechnen nicht mag.“

Im Mittelteil des Buches sind die markantesten Prüfberichte der letzten 20 Jahre aufgelistet. Dazu zählt etwa das Wörthersee-Stadion. Dazu heißt es: „Die Kärnten-Werbung bekam vom Land acht Millionen Euro für das Marketing. Der Rechnungshof konnte die Ausgaben nicht nachvollziehen, denn die Unterlagen waren intransparent.“

Ins Visier genommen hat der Rechnungshof auch das Tibetzentrum in Hüttenberg. Dort sind drei vom Land geförderte

Hotelprojekte gescheitert. Die Bewertung: „Trotz der hohen Förderquote hat sich das Land nicht ausreichend mit dem Projekt auseinandergesetzt und analysierte das wirtschaftliche Risiko nicht.“

Landtagspräsident Reinhart Rohr (SPÖ) erinnerte daran, dass der Rechnungshof mit seiner Arbeit wesentlich zur Lösung der Hypo-Heta-Problematik beigetragen und damit eine existenzbedrohende Situation im Bundesland beseitigt habe. Damit habe er seiner Zielsetzung Rechnung getragen. Rohr: „Der Rechnungshof hat die Aufgabe, Großvorhaben des Landes von Beginn an zu prüfen und die Einhaltung der Sparvorgaben zu kontrollieren.“

— ANZEIGE —

Grado lockt zum Weihnachtstraum

Grado verzaubert zu Weihnachten mit einem umfangreichen Programm voller Magie. Neben Ausstellungen warten Konzerte, Festivals, Traditionen und köstliche Kulinarik.

Zu Weihnachten ist Grado immer eine Reise wert! Denn es warten zahlreiche stimmungsvolle Veranstaltungen auf Groß und Klein. So verzaubern zum Beispiel Sand-Workshops, Weihnachtsgesänge, der „Marcia del Panettone“, Verkostungen exzellenter Weine aus Friaul Julisch Venetien, ein Magie-Spektakel, Konzert von Santo Stefano sowie historische Shows. Nicht verpassen sollten Sie die Neujahrsparty mit Ostetrika Gamberine, dem Neujahrskonzert und der Ankunft der „Varvuole“, der Hexen des Meeres. Eine Übersicht der Events finden Sie auf www.grado.info.

Auch über die Unterkunft müssen sich Besucher keine Sorgen machen, denn es haben folgende

Hotels in Grado über die Feiertage geöffnet: das Grand Hotel Astoria, Hotel Fonzari, Hotel Hannover, Hotel Ville Bianchi, Hotel Tognon, Aparthotel Atlantic, Hungaria und Capitol und die Residence Holiday.

Perfekte Kombination. Wer aus Österreich anreist, sollte die Ausfahrt Redipuglia/Monfalcone Ovest nehmen, da der Zugang über die Drehbrücke geschlossen ist. Aufgrund dessen gibt es während der gesamten Weihnachtszeit kostenlose Parkplätze in Grado (ausgenommen sind die roten Zonen). Verpassen Sie also nicht die Gelegenheit, die magische Weihnachts-Atmosphäre in Grado zu genießen!



Stimmungsvolle Beleuchtung, zauberhafte Shows und die Krippenausstellung warten in Grado GRADO (3)



INFORMATIONEN

Krippen: Altstadt & Kongresspalast: Mo-Fr 10-13/14-19 Uhr; Sa-So 10-19 Uhr. **Touristenbahn:** (Kongresspalast-Altstadt): 8.-10., 16., 17., 23.-26., 30.-31.12.; 1., 6., 7. 1. 2018, 10.30-18.45 Uhr, alle 25 Min. **Krippenführungen:** (Start Piazza Biagio Marin): 16., 17., 26.12.; 1., 5.-7. 1. 2018, 15.30 Uhr.

